



Tobias Würsch
Chef Stadtgrün Grenchen

Grenchen bleibt grün

Tobias Würsch heisst uns in der Lindenstrasse willkommen. Hier befindet sich eine der ältesten Alleen in Grenchen. Sie verbindet den alten Friedhof mit der Kirche. Diese Linden sind 150 bis 200 Jahre alt und haben viel zu erzählen.

Jeder Baum ist für das Stadtklima wichtig. An einem heissen Tag kann ein grosser Baum in seiner Umgebung die Temperatur um 2 bis 3 Grad senken. Eine Buche verdunstet an einem Hitzetag 300 bis 500 Liter Wasser.

Entlang der Strasse erleben Bäume Stress. Asphalt, Streusalz, Einstrahlung oder Abgase setzen dem Baumbestand zu.

Tobias Würsch kommt auf den Trockensommer 2015 zu sprechen. 200 Bäume mussten intensiv bewässert werden. Das war auch mit Kosten verbunden und beschäftigte – neben der Erkrankung eines grossen Teils der Eschen – das ganze Team.

Um für solche Situationen gerüstet zu sein, entschloss sich Stadtgrün Grenchen, in ein Bauminventar zu investieren. Ziel ist es, Stresssituationen, die mit dem Klimawandel vermehrt auftreten können, besser zu bewältigen und damit den Baumbestand von Grenchen zu erhalten. Es geht beispielsweise darum Eschen, die weniger trockenresistent sind, durch Ahorn oder Eiche zu ersetzen.

Seit 2015 sind zwei Mitarbeitende mit Tablets unterwegs. Sie inventarisieren die Bäume mit GPS und stellen Alter und Zustand fest. Die Arbeiten werden durch eine junge Solothurner Firma begleitet.

Tobias Würsch weiss, dass Menschen Bäume lieben: «Muss ein Baum gefällt werden, wehrt sich die Bevölkerung. Falls sich das Klima weiter erwärmen sollte, werden die Bäume noch wichtiger für uns.»

Stadtklima

Intensive Sonneneinstrahlung und geringe Winde verstärken die sommerliche Hitze in Städten. Bebaute Flächen wirken zudem wie ein Wärmespeicher. Bäume, Grünflächen und begrünte Dächer hingegen kühlen die Umgebung ab.